



Berufliche Schule für
Dienstleistung, Gewerbe und
Gestaltung



Kaufmännische Lehranstalten
Bremerhaven



SZ Geschwister Scholl –
Berufsbildende Schulen
Sophie Scholl

Konzept der Beruflichen Gymnasien Bremerhavens zur Berufs- und Studienorientierung

Auf der Basis des überschulischen Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung an den gymnasialen Oberstufen in Bremerhaven sowie des bereits vorhandenen einheitlichen BSO-Portfolios legen die drei Beruflichen Gymnasien Bremerhavens der DGG, der BS Sophie Scholl und der KLA ihr gemeinsames Konzept vor.

In gleichem Maße wird dabei, entsprechend den Zielen der Beruflichen Gymnasien, der Berufs- wie der Studienorientierung Rechnung getragen.

Insgesamt fünf Module bilden die Schwerpunkte der Berufs- und Studienorientierung. Sie lassen sich unterschiedlich kombinieren und fügen sich letztlich zu einer Gesamtheit zusammen.

Dabei planen und gestalten die Schüler/innen ihre Aktivitäten größtenteils eigenständig und dokumentieren sie mit Hilfe des vorgegebenen BSO-Portfolios.

- **Modul 1:** Information/Orientierung
Schüler/innen sollen eigenständig und Interesse geleitet Informationen zu ihrer persönlichen Berufs- bzw. Studienperspektive beschaffen.
- **Modul 2:** Potenzialanalyse
Die Schüler/innen sollen über mindestens ein Testverfahren ihre Fähigkeiten erkennen und zu ihrer eigenen beruflichen Entscheidung nutzen.
- **Modul 3:** Beratung
Die Schüler/innen sollen sich eigenständig bei den unterschiedlichen Institutionen/Personen Informationen über Beruf und Studium beschaffen und zur eigenen Profilbildung nutzen.
- **Modul 4:** Berufspraktische Erfahrung
Die Schüler/innen sollen möglichst gezielte (Profil orientierte) Erfahrungen in der Berufswelt machen und ausführlich reflektieren.
- **Modul 5:** Weitere Kompetenzen und Qualifikationen
Die Schüler/innen können zusätzlich erworbene Kompetenzen und Qualifikationen in die BSO-Bewertung einfließen lassen.

In der Gesamtheit haben die Schüler/innen der Beruflichen Gymnasien aus jedem der fünf Module zumindest eine Veranstaltung abzuleisten. Als Minimalziel müssen mindestens 60 Credit Points erreicht werden.

In der konkreten Umsetzung des Konzeptes sind als Schwerpunkte in den einzelnen Modulen für die Beruflichen Gymnasien zu sehen:

- Modul 1: Besuch von Berufsinformationsmessen,
Besuch von Universitäten und Hochschulen,
Allgemeine Berufs- und Studieninformation durch die Agentur für Arbeit,
- Modul 2: „geva – Test“,
Eignungstest der Agentur für Arbeit, o.ä.,
- Modul 3: Individuelle Beratung durch die Agentur für Arbeit,
Beratung durch TutorInnen sowie die BSO-Beauftragten,
- Modul 4: mindestens 2wöchiges Praktikum, dem BGy-Profil entsprechend,
Betriebserkundungen,
- Modul 5: Bewerbungstraining,
Ehrenamtliche Tätigkeiten,
evtl. Fremdsprachzertifikate, etc.

Die Zuständigkeit für die Überprüfung einer ordnungsgemäßen Durchführung der BSO-Vorgaben liegt bei dem/der BSO-Beauftragten des jeweiligen Beruflichen Gymnasiums.